

Globalisierung – Chancen und Risiken

Stipendiatenseminar im Rahmen von Stipendiaten machen Programm

1. Das Seminarthema – ein weites Feld

Globalisierung – kaum ein anderer Begriff hält sich so hartnäckig in der öffentlichen Diskussion. Und das zu Recht. Die permanent wachsende weltweite Verflechtung in annähernd allen wichtigen Bereichen wie Wirtschaft, Kultur, Politik und Umwelt hat schon jetzt maßgeblichen Einfluss auf das Leben jedes Einzelnen, auf Gesellschaften und Institutionen. Tendenz steigend.

Dieser Prozess birgt in allen Bereichen und Ebenen Chancen und Risiken. Doch worin bestehen diese und wie kann man sie ergreifen bzw. minimieren? Häufig stellt sich ein Gefühl der Ohnmacht gegenüber dieser Entwicklung ein. Eine weitere Frage muss also lauten, wie man vom Getriebenen zum Gestaltenden werden kann.

Ein weites Feld also, das, in Anbetracht des gesteckten zeitlichen Rahmens, einer gewissen Eingrenzung bedarf. Dabei wäre es nicht zielführend alle Bereiche und Ebenen zu beleuchten und womöglich nur an der Oberfläche zu kratzen.

Stattdessen soll während des Wochenendes in verschiedenen Themenblöcken ein tieferer Einblick auf unterschiedliche Aspekte der Globalisierung gegeben werden. Diese Vorgehensweise wird dazu führen, dass sich die Teilnehmer nach dem Stipendiatenseminar ein erweitertes Bild vom Phänomen der Globalisierung zeichnen können.

2. Organisation

Kaufmann, Dominik

kaufmann.dominik@gmx.de

https://www.xing.com/profile/Dominik_Kaufmann5



Hein, Manuel

mhein89@googlemail.com

https://www.xing.com/profile/Manuel_Hein4



3. Tagungsort

Der Tagungsort ist die **Jugendherberge Stuttgart International, Haußmannstr. 27, 70188 Stuttgart.**

Die Zimmer für die Seminarteilnehmer und Dozenten wurden vorreserviert, ebenso wie die Tagungsräumlichkeiten für alle drei Tage.

Hintergründe: <http://www.jugendherberge-stuttgart.de>



4. Agenda

Donnerstag, 22. September 2011		
ab 14:30	Anreise und Zimmerbelegung	
15:30	Begrüßung und Information	
16:00	Empfang mit Butterbrezeln	
16:30	Deutschland und die Vereinten Nationen	Dr. Beate Wagner
18:00	Abendessen	
19:30	Globalisierung im Zeichen der Nachhaltigkeit	Prof. Dr. Felix Eckardt
21:00	Abendprogramm	
Freitag, 23. September 2011		
8:00	Frühstück	
09:00	Stand und Ausblick der Weltwirtschaft und Automobilmärkte	Jürgen W. Müller
10:30	Kaffeepause	
11:00	Globalisierung, Nachhaltigkeit, Zukunft - welche Herausforderungen liegen vor uns?	Prof. Dr. Dr. Radermacher
12:30	Mittagessen	
13:30 - 16:30	Daimler AG & Powertrain Passenger Cars Besichtigung Motorenfertigung Mercedes Benz Bad Cannstatt	Daimler AG
17:00	Sprache und Macht	Dr. Holger Klatte
ab 18:30	Abendessen und Abendprogramm	
Samstag, 24. September 2011		
8:00	Frühstück	
08:45	Integration von Migranten im Kontext der Globalisierung	Meri Uhlig
09:45	Kaffeepause	
10:00	Globalisierung als Chance - Sicht der Strategieberatung BCG	The Boston Consulting Group
12:30	Mittagessen	
13:30	Globalisierung und Wertesysteme	Prof. Dr. Manfred Pohl
15:30	Abreise	

5. Programm und Dozenten

Vortrag „DEUTSCHLAND UND DIE VEREINTEN NATIONEN“

Dr. Beate Wagner, Dr. phil., Dipl.-Pol., geb. 1962, Studium der Politikwissenschaft und Soziologie an der Philipps-Universität Marburg, 1994 Promotion an der Freien Universität Berlin, 1992 – 1995 Referentin in der Berliner Senatsverwaltung für Bundes- und Europaangelegenheiten, 1995 – 2002 Programmdirektorin der zwischenstaatlichen Rias-Berlin-Kommission, seit 2002 Generalsekretärin der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (DGVN). 2003 – 2007 für die DGVN Mitglied im Koordinierungskreis des Forum Menschenrechte. Seit 2006 Vizepräsidentin des Weltverbandes der UN-Gesellschaften. Aufsatz-Publikationen zu Themen der Vereinten Nationen.

Kontakt: wagner@dgvn.de

Thema:

Dr. Beate Wagner ist Politikwissenschaftlerin und informiert als **Generalsekretärin der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.** in Berlin regelmäßig über das, was in der Weltgemeinschaft aktuell diskutiert wird. Für die UN Gesellschaft ist sie auch Gastgeberin für Gespräche mit hochrangigen VertreterInnen der Vereinten Nationen. Für uns wirft sie einen kritischen Blick auf die ganze Palette der deutschen Politik in den Vereinten Nationen, vom Sicherheitsrat, über die Klimapo-



litik zu den Menschenrechten und der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung. Sie fragt auch, ob es nach dem Vertrag von Lissabon überhaupt noch eine deutsche UN-Politik gibt.

Hintergründe: <http://www.dgvn.de>

Vortrag „GLOBALISIERUNG IM ZEICHEN DER NACHHALTIGKEIT“

Prof. Dr. Felix Ekardt lehrt an der Universität Rostock und leitet die Forschungsgruppe „Nachhaltigkeit und Klimapolitik“. Studium der Rechtswissenschaften, Soziologie, Religionswissenschaft in Berlin, 1991-2002, Promotion 2000 zu Ursachen der Nicht-Nachhaltigkeit (zweifach ausgezeichnet), Habilitation 2003 Universität Rostock zur Theorie der Nachhaltigkeit, Professor für Öffentliches Recht Schwerpunkt deutsches, europäisches und internationales Umweltrecht Universität Bremen 2003 bis 2008, seit 2009 an der Universität Rostock, einer von fünf „Nach Nachwuchswissenschaftlern des Jahres“ des Deutschen Hochschulverbandes und der ZEIT 2007, Forschungsschwerpunkte: transdisziplinäre, insbesondere rechtliche, philosophische und soziologische Theorie der Nachhaltigkeit; Klimaschutzrecht und allgemein Umweltrecht; Theorie der Grund- und Menschenrechte; WTO-Recht



Thema:

Die Kernaufgabe des 21. Jahrhunderts ist die Idee eines dauerhaften und global lebbareren Lebensstils, und zwar in politischer, moralischer und rechtlicher Hinsicht. Genau dafür steht der Begriff Nachhaltigkeit. In seinem Vortrag wird **Prof. Dr. Felix Ekardt** auf aktuelle Fragestellungen der Nachhaltigkeit eingehen und sie neben ökologischen auch aus rechtlichen, politischen und soziologischen Gesichtspunkten in einem globalen Kontext beleuchten.

Hintergründe (ggf. auch zur Vorbereitung): <http://www.sustainability-justice-climate.eu>

Vortrag "STAND UND AUSBLICK DER WELTWIRTSCHAFT UND AUTOMOBILMÄRKTE"

Jürgen W. Müller – Chief Economist der Daimler AG

- Geboren 07.03.1961, Darmstadt
- "Albert-Ludwigs-Universität" Freiburg (1982 - 1986)
- Abschluss als Diplom-Volkswirt
- Seit März 1987: Daimler AG, Stuttgart
- Verschiedene Positionen als Ökonom im Unternehmen



Seit 2007 **Chefökonom, Leiter "Economic & Market Intelligence"**, das zentrale Kompetenzzentrum des Konzerns insbesondere für gesamtwirtschaftliche Fragestellungen. Die Abteilung ist organisatorisch der Konzernstrategie der Daimler AG zugeordnet. Als Chefökonom verantwortlich für die Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen und automobilmarktspezifischen Entwicklungen, das frühzeitige Erkennen von Chancen und Risiken, die sich aus dem diesem Umfeld ergeben sowie die strategische Unterstützung der internen Markt- und Absatzplanungen. Regelmäßige Berichterstattungen im Daimler-Vorstand sowie den Exekutivgremien der einzelnen Unternehmensbereiche und Funktionalressorts sind fester Bestandteil des Aufgabenprofils.

Mitwirken in wichtigen Unternehmen- bzw. Branchen übergreifenden Gremien:

Industrievertreter für Nordwürttemberg/Nordbaden im Volkswirtschaftlichen Ausschuss bei Gesamtmetall; Mitglied im "Verein Deutscher Business Economists (VDBE)" und im "Oestricher Kreis" (Treffen deutscher Chefvolkswirte); Mitglied im Volkswirtschaftlichen Ausschuss der Bundesvereinigung deutscher Arbeitgeber (BDA)

<http://www.studienstiftung.de/>

Thema:

Aus dem aktuellen Stand sowie dem Ausblick auf Weltwirtschaft und Automobilmärkte" ergibt sich das Leitthema "Globalisierung" von selbst im Kontext insbesondere dann, wenn man einen Blick auf die Wachstumsmärkte von morgen wirft. Herr Müller wird aus der Sicht eines Weltkonzerns Einblick in die konjunkturellen Perspektiven geben und dabei auch auf die entsprechenden Risiken eingehen (u.a. Staatsschuldenkrise Euroland, China, Rohstoffpreise, Verschuldung USA, Inflation, etc.). In einem zweiten Schritt gibt er einen fundierten Überblick über die wichtigsten makroökonomischen Trends für die nächsten 10 Jahre, der Chefökonom der Daimler AG auf die mittel- bis langfristigen Aussichten der globalen Automobilnachfrage hinweist.

Hintergründe (ggf. auch zur Vorbereitung): <http://www.daimler.com> und aktuelle Wirtschaftspresse

Vortrag „GLOBALISIERUNG, NACHHALTIGKEIT, ZUKUNFT – WELCHE HERAUSFORDERUNGEN LIEGEN VOR UNS?“

Prof. Dr. Dr. F. J. Radermacher, Vorstand des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n (FAW/n), gleichzeitig Professor für „Datenbanken und Künstliche Intelligenz“ an der Universität Ulm, Präsident des Senats der Wirtschaft e. V., Bonn, Vizepräsident des Ökosozialen Forum Europa, Wien sowie Mitglied des Club of Rome.



Er studierte Mathematik und Wirtschaftswissenschaften (RWTH Aachen, Universität Karlsruhe), Habilitation in Mathematik an der RWTH Aachen 1982. Seine Forschungsschwerpunkte sind u. a. globale Problemstellungen, lernende Organisationen, Umgang mit Risiken, Fragen der Verantwortung von Personen und Systemen, umweltverträgliche Mobilität, nachhaltige Entwicklung, Überbevölkerungsproblematik.

Ausgezeichnet wurde er u. a. durch den Planetary Consciousness Award des Club of Budapest, den Preis für Zukunftsforschung des Landes Salzburg (Robert-Jungk-Preis), den Karl-Werner-Kieffer-Preis und den "Integrations-Preis" der Apfelbaum Stiftung.

Thema:

Der Vortrag beleuchtet die internationale Entwicklung vor zwei großen Problembereichen:

(1) vor dem Hintergrund der rasch wachsenden Weltbevölkerung, dem zunehmenden Konflikt um Ressourcen und der Problematik immer größerer Umweltbelastungen, z. B. im Klimabereich, (2) angesichts der aktuellen Weltwirtschaftskrise, die aus einer Weltfinanzkrise resultiert. Die Frage einer nachhaltigen Entwicklung wird durch diese Problembereiche massiv erschwert. Das betrifft sowohl die ökologische Problematik als auch Fragen des sozialen Ausgleichs und der Gerechtigkeit und damit der weltethischen Orientierung, und zwar in einer intragenerationellen wie einer intergenerationellen Betrachtung. Als wesentlicher Faktor wird insbesondere die weltkulturelle Problematik identifiziert, die die ökologisch-sozialen Fragen weiter verschärft. Der Vortrag macht deutlich, dass sich einer bestimmten systemtheoretischen Perspektive aus den aktuellen Trends für die Zukunft drei Attraktoren zukünftiger Entwicklung ableiten, nämlich Kollaps, Ökodiktatur/Brasilianisierung und eine weltweite Ökosoziale Marktwirtschaft. Nur der letzte Weg ist mit Nachhaltigkeit kompatibel. Die aktuellen Entwicklungen auf G-20-Ebene werden in diesem Kontext interpretiert, ein Global Marshall Plan wird als ein möglicher Schritt in die erforderliche Richtung vorgestellt.

Hintergründe (ggf. auch zur Vorbereitung): <http://www.faw-neu-ulm.de/node/41>

Exkursion „WETTBEWERBSFÄHIGE PRODUKTION AM STANDORT DEUTSCHLAND“

Die Exkursion in das Motorenwerk Stuttgart Bad-Cannstatt, das zum Bereich **Powertrain Mercedes-Benz Cars** der Daimler AG gehört, zeigt uns anschaulich, wie mit Vernunft und moderner Technik immer noch wettbewerbsfähig für die globalen Märkte mit hoher Qualität gefertigt werden kann – und welche Herausforderungen zukünftig zu bewältigen sind, um lokal Arbeitsplätze zu sichern und den Industriestandort Deutschland zu erhalten.



DAIMLER

Hintergründe: <http://www.daimler.com>

Dr. Holger Klatte – Vortrag „SPRACHE UND MACHT“

Sprachwissenschaftler und seit 2008 **Geschäftsführer des gemeinnützigen Vereins Deutsche Sprache e.V.**, des größten Sprach- und Kulturvereins in Deutschland. Herr **Dr. Holger Klatte** beschäftigt sich mit dem wechselseitigen Einfluss der Sprachen aufeinander. Die etwa 6.000 weltweit vorhandenen Sprachen unterscheiden sich nicht nur in der Grammatik, sondern auch in der Sprecherzahl, in der Anwendbarkeit und in ihrem weltweiten Stellenwert.



Thema:

Sprache ist oft ein Werkzeug in den Händen der Mächtigen. Sie begründet die Macht von Menschen über Menschen, so dass die Entwicklung der Sprachen auch den sozialen Zusammenhang zwischen Macht und Ungleichheit spiegelt. Der Vortrag stellt anhand von Beispielen aus der Vergangenheit und der Gegenwart verschiedene Herangehensweisen vor, wie mittels Sprache Macht ausgeübt werden kann, z.B. durch Gesetze gegenüber Minderheiten, durch Einfluss auf die Öffentlichkeit oder durch das Besetzen von Begriffen.

Hintergründe (ggf. auch zur Vorbereitung):

- www.vds-ev.de
 - www.goethe.de/lhr/prj/mac/deindex.htm
 - www.bpb.de/publikationen/733DKP,4,0,Sprache_und_Macht.html#art4
-

Meri Uhlig - Vortrag „DIE INTEGRATION VON MIGRANTEN IM KONTEXT DER GLOBALISIERUNG“

Meri Uhlig wurde als Tochter kroatischer Arbeitsmigranten 1973 in Karlsruhe geboren. Nach dem Abschluss zur Diplom-Sozialwissenschaftlerin (Universität Mannheim) hat sie eine halbjährige Qualifizierung zur Friedensfachkraft beim Forum Ziviler Friedensdienst absolviert. Seit Februar 2004 arbeitet sie in der Landesregierung im Bereich Integration – zunächst als Referentin bei der Stabsstelle des Integrationsbeauftragten der Landesregierung Baden-Württemberg und seit Mai 2011 im neu gegründeten Ministerium für Integration. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind berufliche Bildung, Ausbildung und Arbeitsmarkt, interreligiöse Angelegenheiten, Integrationsforschung und interkulturelle Öffnung. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Thema:

Migration ist ein globales Phänomen. Es gibt kein Land, das nicht grenzüberschreitende Zu- und Abwanderungen verzeichnen würde. Die Migration hat sich jedoch in Zeiten der zunehmenden Globalisierung verändert, neue Migrationsformen sind entstanden, die auch Europa betreffen. Dementsprechend hängt auch das Gelingen der Integration der Zugewanderten in Deutschland von grundlegen-

den ökonomischen und soziokulturellen Situationen ab, die sich in den letzten Jahrzehnten international gewandelt haben. So brachte die Globalisierung neue Reise- und Kommunikationsmöglichkeiten hervor, die internationale Kontakte erleichtern und somit auch den Migranten eine stärkere Aufrechterhaltung der Verbindungen zu ihrer Herkunftsgesellschaft ermöglichen. Kann man vor diesem Hintergrund noch von der klassischen Einwanderungssituation sprechen? Und im Detail: Ist es für die gelingende Integration überhaupt notwendig, die Sprache des Aufnahmelandes zu beherrschen? Schließlich: Erweist sich die Integration von Migranten in einer globalisierten Welt als komplizierter als bisher?

Hintergründe (ggf. auch zur Vorbereitung):

- www.integrationsministerium-baden-wuerttemberg.de
- www.bw-aktiv-fuer-integration.de
- www.bildungspartner-ev.de

Interaktiver Part „GLOBALISIERUNG ALS CHANCE – SICHT DER STRATEGIEBERATUNG THE BOSTON CONSULTING GROUP“

Berater der **Boston Consulting Group** – und Alumni der Studienstiftung beleuchten das Thema aus einer praxisnahen Perspektive. Dabei wird außerdem Einblick in die Arbeitsweise der weltweitführenden Strategieberatung gegeben.



Prof. Dr. Manfred Pohl - Vortrag „GLOBALISIERUNG UND WERTESYSTEME“

Der Historiker und Volkswirt **Professor Dr. Manfred Pohl**, *1944, studierte im Anschluss an eine Banklehre (Deutsche Bank Gruppe) Germanistik, Geschichte, Philosophie sowie Volkswirtschaft und promovierte 1972 mit einer Arbeit über die Saarländische Bankgeschichte. Er ist Mitglied der Studienstiftung des deutschen Volkes und des Cusanus-Werkes. 1970 erhielt er den Prix des Editeurs der Sorbonner Universität Paris des *Syndicat National des Editeurs*. Im Oktober 2003 hat er zusammen mit Prof. Dr. Roland Berger und Hans-Olaf Henkel in Berlin den *Konvent für Deutschland e.V.* gegründet. 1992 verlieh ihm die Goethe-Universität Frankfurt/Main die Honorarprofessur. 2001 er-



hielt Pohl den *Europäischen Kulturpreis*. Am 30. Januar 2011 wurde Herr Prof. Dr. Manfred Pohl für sein gemeinnütziges Wirken für die Gesellschaft und seinen engagierten Einsatz für das Zusammenwachsen der europäischen Bank- und Finanzwelt mit dem *Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland* ausgezeichnet.

Thema:

Basierend auf seinen großen Erfahrungsschatz wird Herr Professor Dr. Pohl die Globalisierung unter dem Aspekt Wertesysteme beleuchten. Dabei nehmen natürlich auch Erkenntnisse aus seinen Tätigkeiten für den Frankfurter Zukunftsrat, das Frankfurter Kulturkomitee und dem Institute for Corporate Culture Affairs (ICCA) eine wichtige Rolle ein. Das Auditorium erwartet also ein Beitrag, der durch Komponenten aus Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft die Vortragsreihe abschließen und desweiteren auf ethische Fragestellungen eingehen wird.

Hintergründe: <http://www.prof-pohl.de>